

Segen für 40 Tage Buße und Fasten

Schwarzenfeld. (ksi) Nach dem fröhlichen Faschingstreiben begann mit dem Aschermittwoch die 40-tägige Fastenzeit. Sie soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte. Die Schwarzenfelder Gläubigen versammelten sich in der Pfarrkirche zum Bußgottesdienst, um sich auf die Fastenzeit einzustimmen.

Diakon Dominikus Hartmann vom Passionistenkloster und Pfarrer Heinrich Rosner feierten gemeinsam diesen Gottesdienst und segneten anschließend die Asche durch Gebet und Besprengen mit geweihten Wasser. Die Geistlichen zeichnen mit geweihter Asche das Kreuz auf die Stirn aller Menschen auf, die vor sie hintraten. Die Asche für das Aschenkreuz wird aus den verbrannten Palmen- oder Buchsbaumzweigen gewonnen. Neben den Aschermittwoch ist der Karfreitag ein strenger Fast- und Abstinenztag des Kirchenjahres. Das Datum des Aschermittwoches wird, wie bei vielen Festen, nach dem Osterfest berechnet.



Diakon Dominikus Hartmann zeichnete mit geweihter Asche ein Kreuz auf die Stirn.